

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim 1. Oktober 2023, 33. Jahrg.

DIE LINKE fordert Entlastung bei Mehrwertsteuer

Brandenburger Landtag für Verlängerung der 7-prozentigen Mehrwertsteuer in der Gastronomie/
DIE LINKE tritt zusätzlich für Entlastung durch geringere Mehrwertsteuer bei Gas- und Fernwärme ein.

Zumindest für 2 Jahre soll es weiter den ermäßigten Mehrwertsteuersatz von 7 Prozent für Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen geben. Das beschloss der Landtag am 21. September auf Antrag von SPD, CDU und Grünen. Ändern kann der Landtag zwar die Höhe dieser Steuer nicht, aber er forderte die Landesregierung auf, sich gegenüber der Bundesregierung dafür einzusetzen. Bereits Ende August forderte DIE LINKE im Brandenburger Landtag eine Verlängerung der geltenden Regeln. Der von 19 auf 7 Pro-

zent abgesenkte Mehrwertsteuersatz gilt in Deutschland seit 2020. Er war zur Entlastung des Gastro-Gewerbes während der Corona-Pandemie eingeführt worden. Er endet zum 31. Dezember 2023. Auf einer Pressekonferenz am 26. September freute sich der Fraktionschef der LINKEN im Brandenburger Landtag nun darüber, dass es ein Umdenken gegeben und sich die Regierungsfaktionen für diesen Weg entschieden haben. „Damit können die Unternehmen im Gaststättengewerbe weiter unterstützt werden. So wird es für die

kleinen Unternehmen möglich, gut durch die Krise zu kommen“, erklärte Sebastian Walter. Seine Fraktion war für eine längere Zeitraum als die nun empfohlenen 2 Jahre eingetreten, um Planungssicherheit zu schaffen, hofft aber auf ein weiteres Umdenken in der Regierung. Eine dauerhafte Mehrwertsteuersenkung von 19 auf 7 Prozent fordert DIE LINKE auch auf Gas- und Fernwärme. Diese ist bis zum 31. März 2024 befristet. „Für eine 4-köpfige Familie würde das Ende der gesenkten Mehrwertsteuer etwa 350 Euro Mehrbelastung im

Jahr bedeuten“, rechnete Sebastian Walter vor. „Diese Mehrbelastung ist unnötig“, erklärte er. „Die Inflation ist weiter hoch, Steuererhöhungen darf es nicht zu Lasten der Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen geben“, forderte Walter. „Der erhöhte CO2-Preis ab Januar wird eh schon mit etwa 4 Cent pro Liter Benzin zu Buche schlagen“, erklärte Walter. Und das, obwohl es das von der Ampelregierung versprochene Klimageld nicht geben wird. DIE LINKE wird sich deshalb weiter für Entlastungen bei der Mehrwertsteuer einsetzen. **bc**

So dreist kürzt die Ampel beim Bundeshaushalt!

- 480 Mio. € weniger für Wohngeld
- 652 Mio. € weniger für Bafög und Schüler-Bafög
- 241 Mio. € weniger für Breitbandausbau
- 1.200 Mio. € weniger für Bildung und Forschung
- 290 Mio. € weniger für Elterngeld

Seit Anfang September liegt der Haushaltsentwurf für 2024 dem Bundestag vor. Bis zum 28. November beraten die Ausschüsse darüber, dann entscheidet der Bundestag in letzter Instanz. „Unfassbar, was die Ampel im Haushalt 2024 vorhat: Milliarden sollen keine höheren Steuern zahlen, dafür kürzt die Ampel bei Kindern, Bildung, Gesundheit, Rente, Demokratie, bei Familien, in der Forschung, beim Sport, beim Bafög und vielem mehr“, kommentiert der Bundestagsabgeordnete der LINKEN, Viktor Perli, auf Instagram. „Fast alle Bereiche sollen bluten. Klimaschutz wird auf Kosten der Masse der Bevölkerung betrieben, wenn die CO2-Preise ohne ein ausgleichendes Klimageld steigen. So verschläft die Ampel erneut wichtige Investitionen für die Zukunft.“
(Daten-Quelle: Instagram/Viktor Perli)

Nächster Termin: 10. Oktober

Geschäftsstelle der LINKEN
Berliner Str. 17, 16321 Bernau

SOZIALBERATUNG
DIE LINKE. Barnim hilft!

- Probleme mit dem Jobcenter?
- Probleme mit dem Energieversorger oder Vermieter?
- Probleme bei der Versorgung von Angehörigen?
- Probleme, dass das Geld nicht reicht?

Gerade in diesen Zeiten geraten viele Menschen -oft unverschuldet- in schwierige Situationen. Wir wollen mit Rat und Tat zur Seite stehen und bieten ein Beratungsangebot für Einzelne, Familien und Alleinerziehende bei verschiedenen sozialen Problemstellungen.

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um telefonische Anmeldung unter: 03334 236986

DIE LINKE.
Kreisverband Barnim

V.i.S.d.P.: Dominik Rabe, Berliner Str. 17, 16321 Bernau bei Berlin

nächste OW am 4. Oktober